

Die AMJ-Summer-Class 2023 im Taunus

von Hanno Andersen

Zu Beginn der regionalen Regenzeit im Hochsommer machten sich zwei Dutzend musikbegeisterte Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet auf den beschwerlichen Weg in den Hochtaunus. Manche waren erst fast gar nicht aus Köln herausgekommen, andere sind in ein langgewundenes Taunustal hineingefahren, an dessen Ausgang eine Baustelle, von der nicht einmal das www etwas zu wissen schien, jegliches Durchkommen zum Martin-Niemöller-Haus unmöglich machte. Wieder andere konnten mit dem ICE wegen eines Brückenschadens nicht wie geplant in Frankfurt Hbf halten und trampeten nach Schmittlen. Aber irgendwann hatten es alle geschafft, selbst aus Konstanz und dem hohen Norden, und wurden begrüßt von einem hochmodernen kirchlichen Tagungshaus mit Blick auf den Feldberg mit kongresshotelähnlichem Flair, überaus freundlichem Personal und hervorragendem Essen.

Nach dem kulinarischen Auftakt begrüßte uns das Triumvirat Reif-Rouger-Schmid, das sich im Laufe des Abends als Michael-Denis-Christian etablierte und uns mit sicherer Hand durch die folgenden intensiven Arbeitstage leitete, in denen alle aktiven Teilnehmer*innen chorleiterisch dort abgeholt wurden, wo sie standen und zu ungeahnten dirigentischen und probentechnischen Virtuositäten angeregt wurden. Es war nicht wichtig, ob jemand schon ein abgeschlossenes Chorleitungsstudium hatte und jahrelang verschiedene Chöre leitet, selbst schon Chorleitung unterrichtet hatte, oder zum allerersten Mal vor einem Chor stand. Alle bekamen die volle Aufmerksamkeit der freundlichen Dozenten und die volle Präsenz des stimmungsgewaltigen und zunehmend klangschönen und leistungsstarken Master-Chores. Alle entwickelten sich vom Kaninchen vor der Schlange zum Alphonse, die das ganze Rudel im Blick haben und mit klarer Zielvorstellung und souveränen Bewegungen durch unwegsames Gelände führen konnten. Dabei ergänzte sich der alte Hase Michael Reif, der diesen Kurs schon seit Jahrzehnten (mit-) gestaltet, mit dem AMJ-Novizen-Duo Christian Schmid - Denis Rouger auf Zuruf. Das nicht nur durch Sympathie verbundene Kleeblatt brannte so manches methodisch-didaktische Feuerwerk ab und zeigte, wie Chorleitung funktioniert. In allen Facetten. Und das sind viele!

Am dritten Tag besichtigte eine zehnköpfige Wandergruppe die Kirche in Arnoldshain, die im 12. Jahrhundert auf einen Felsen gebaut wurde, probierte Orgel und Akustik und wurde sogar in den Glockenturm und zwischen das Holzkirchenschiff und den Dachstuhl gelockt, um uralte Glocken und den Ausblick über die Mittelgebirgs-Landschaft zu bewundern und von oben durch das Adventskranz-Absenk-Fensterchen in den Altarraum zu blicken – das Vergnügen haben wohl nur Privilegierte. Dieser wunderbare Kirchenraum war Aufführungsort für das fulminante Abschlusskonzert vor erlesenem Publikum mit selten gehörten Perlen der Chorliteratur von Robert Jones (1600) bis Agneta Sköld (zeitgenössisch). Da wir einen waschechten Franzosen an Bord hatten, gab es selbstverständlich einen Schwerpunkt bei französischer Chormusik. In den Tagen vor dem Konzert waren einige ausgeschwärmt und hatten die regenraue Gegend bunt plakatiert, es gab eine Ankündigung in der lokalen Zeitung und die Presse war sogar beim ersten Konzert in der hauseigenen Kapelle des evangelischen Martin-Niemöller-Hauses und interviewte die 15 Dirigent*innen.

Auch die Leitenden lernten nicht nur voneinander, sondern auch und besonders durch die Arbeit mit den Nachwuchs-Chorleiter*innen. Besonders dankbar waren alle, als zur zweiten Hälfte des Kurses auch noch eine Koryphäe aus dem Bereich der chorischen Stimmbildung

dazustieß: Majka Wiechelt kam direkt nach ihrem Familienurlaub angeflogen. Damit war das Kompetenz-Quartett komplett!

Ausgelassen und erfüllt wurde nach dem Abschlusskonzert mit einem bunten Abend eine sehr intensive Zeit gekrönt, die so manchen Samen in die deutsche Chorlandschaft gesät hat. Möge die Saat aufgehen und im kommenden Jahr wieder ausgesät werden! Die über 70 Jahre alte Tradition der Summer-Class soll erhalten bleiben!

Save the date: Ende Juli – Anfang August 2024